

Wochenplan im Wintersemester 20/21.

Beginn: 02.11.2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Freitag
08-10				
10-12		Fritzsche: Kognitive Semantik und Metapherntheorie (BA SK 2a + BA FW, MA SK 3a + 5a + 7)	Schwarz-Friesel: Sprache und Kommunikation: Ein Überblick zu Forschung und Praxis (MA SK 3a + 7)	Thiering: Auditive und visuelle Raumwahrnehmung in virtuellen Räumen (MA SK 3a + 8 + FW 18a, MA Med 7/13)
12-14				
14-16	Groh: Kulturtheorien (MA SK 3a + FW 18a)	Fritzsche: Linguistische Narrationsanalyse (BA SK 2a + BA FW, MA SK 5a + 6a + 7)		
Ab 16	Groh: Konversation Jiddisch - Einführung mit sprachtheoretischen Erläuterungen (BA FW, MA FW 18a)		Hess-Lüttich: Sprache, Literatur und Politik: Positionen der Politolinguistik. [Nov.+ Dez.] (BA FW, MA SK 8 + FW 18a, MA Med 7/13)	

Beschreibung der online-Seminare im Wintersemester 20/21

MA-Seminar von **Monika Schwarz-Friesel**

Sprache und Kommunikation: Ein Überblick zu Forschung und Praxis (mit dem Schwerpunkt Kognitive Medienlinguistik)

Online Seminar, mittwochs von 10:15 bis 11:15

In diesem Kurs, der sich besonders an die MA-Studierenden des Studiengangs SuK im ersten Semester richtet, werden zunächst die wichtigsten Ansätze, Theorien, Modelle und Methoden der Kognitiven Linguistik erörtert. Im zweiten Teil steht die Textanalyse massenmedialer Kommunikation im Fokus: Textsorten, Kohäsion, Kohärenz, Anaphorik, Persuasionspotenzial.

Modulzuordnung: MA SK 3a und 7

Leistungen: Aufgaben während des Semesters und Essay am Ende des Semesters.

BA-/MA-Seminare von **Maria Fritzsche**

Kognitive Semantik und Metapherntheorie

Online Lektüreseminar, Konferenzschaltung auf Zoom: dienstags von 10:15 bis 11:45

Inhalt: In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem komplexen Phänomen der Metapher auf Grundlage der kognitiven Semantiktheorie. Dabei werden wir verschiedene Theorien diskutieren, Metaphern von verwandten sprachlichen Mitteln abgrenzen und sowohl die sprachlichen als auch

konzeptuellen Eigenschaften von Metaphern anhand konkreter Beispielanalysen reflektieren. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf den Produktions- und Rezeptionsprozessen sowie auf dem Potenzial von Metaphern für strategische Kommunikation liegen. Anhand von Korpusanalysen werden wir metaphorische Ausdrücke in unterschiedlichen sprachlichen Phänomenbereichen kontrastiv gegenüberstellen, um so den situativen Sprachgebrauch von Metaphern zu fassen.

Durchführung: Dieses Lektüreseminar besteht aus zwei organisatorischen Aspekten:

- Asynchrone Vorbereitung: Wöchentlich wird ein Lektüretext (teils in englischer, teils in deutscher Sprache) mit einer Texterschließungsfrage und einer Transferfrage zur Anwendung auf die Alltags-/Medienkommunikation in ISIS hochgeladen.
- Dienstags 10:15-11:45 Uhr: Synchrone Diskussion beider Fragen im Plenum und in Kleingruppen über eine Konferenzschaltung, moderiert durch die Dozentin. Informationen hierzu erhalten Sie auf ISIS.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Semantik und Pragmatik werden vorausgesetzt. Student*innen werden gebeten, diese eigenständig vor Semesterbeginn aufzufrischen.

Modulzuordnung: BA SK 2a + BA FW und MA SK 3a + 5a + 7

Leistungen: Als kleine Leistung (MA SK 3a, 5a, 7) bzw. Portfolioleistungen (BA SK 2a + BA FW) sind während des Semesters Ergebnisprotokolle der Gruppen- und Plenumsdiskussionen unter Einbeziehung der besprochenen Forschungsliteratur anzufertigen. Für große Leistungen sind (wie im Modulkatalog festgelegt) Hausarbeiten zu schreiben (MA SK 3a + 5a) bzw. eine mündliche Präsentation einer Datenanalyse einzureichen (MA SK 7).

Einführung in die linguistische Narrationsanalyse. Theorie und Empirie

Online Seminar, Konferenzschaltung auf Zoom: dienstags von 14:15 bis 15:45

Inhalt: Anekdoten, Geschichten, stories: Narrationen begegnen uns im Alltag auf vielfältige Weise in mündlicher, schriftlicher und multimodaler Form. Aufbauend auf die Literaturwissenschaft und die antike Rhetorik, in der die *narratio* fester Bestandteil der politischen Rede ist, setzen sich mehrere linguistische Disziplinen mit diesem Phänomen auseinander: Mit Labov/Waletzky hat zunächst die Gesprächsforschung ein Analysemodell der authentischen Alltagserzählung vorgestellt, Van Dijk bettet narratives Sprechen in die Sprechakttheorie nach Grice und Searle ein und Anfang des 21. Jahrhunderts fokussiert die Kognitionswissenschaft Immersionseffekt und Identifikationspotenzial faktualer wie fiktiver Narrationen. Dieser Vielfalt theoretischer Modellierungen entspricht eine Pluralität empirischer Forschungsperspektiven: Von kognitionslinguistischen Untersuchungen des persuasiven Potenzials authentischer Augenzeug*innenberichte (Schwarz-Friesel) über Gesprächsanalysen (Norrick) bis hin zu computarisierten Korpusanalysen von Geburtsnarrativen (Bubenhofer). In diesem Seminar werden wir zunächst verschiedene Modelle und Aspekte linguistischer Narrationsanalysen kennenlernen, darauf aufbauend ausgewählte Studien lesen und diskutieren, um zuletzt selbst empirische Untersuchungen durchzuführen.

Durchführung: Dieses Seminar besteht aus zwei organisatorischen Aspekten:

- Asynchrone Vorbereitung: Wöchentlich wird ein Lektüretext (teils in englischer, teils in deutscher Sprache) auf ISIS hochgeladen.

- Dienstags 14:15-15:45 Uhr: Erste Hälfte des Semesters: Synchrone Erschließung des Textes und Diskussion in Kleingruppen über eine Konferenzschaltung, moderiert durch die Dozentin. Zweite Hälfte des Semesters: Interaktive Präsentation und Diskussion der Narrationsanalysen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Semantik und Pragmatik, sowie der Text- und Korpuslinguistik werden vorausgesetzt. Student*innen werden gebeten, diese eigenständig vor Semesterbeginn aufzufrischen.

Modulzuordnung: BA SK 2a + BA FW und MA SK 5a + 6a + 7

Leistungen: Als kleine Leistung (MA SK 5a + 7) bzw. BA-Portfolioleistungen (BA SK 2a + BA FW) sind während des Semesters Impulsreferate und/oder Exzerpte ausgewählter Forschungsliteratur anzufertigen. Als MA-Portfolioleistung (MA SK 6a + FW18a) werden in Projektgruppen Narrationsanalysen durchgeführt und vorgestellt. Die große Leistung entspricht einer schriftlichen (MA SK 5a) bzw. mündlich präsentierten (MA SK 7) empirischen Narrationsanalyse.

BA-/MA-Seminar von Ernest Hess-Lüttich

Sprache, Literatur und Politik: Positionen der Politolinguistik

Online Seminar in sechs Zoom-Blockveranstaltungen, mittwochs von **16:15 bis 18:45** am: 04.11., 11.11., 18.11., 25.11. 02.12., 09.12. mit Zusatztermin am 16.12.20.

Inhalt: In der jüngsten Zeit ist das Verhältnis von Politik und Sprache als Folge der Debatten über Rechtspopulismus, Linksextremismus, hate speech etc. wieder verstärkt in das öffentliche Bewusstsein gedrungen und wird daher nicht nur von Journalisten und Publizisten, sondern auch von Linguisten und Germanisten in den Blick genommen, aber auch von Schriftstellern aufmerksam registriert und literarisch problematisiert. Politische Kommunikation gilt zwar gegenwärtig als aktueller Gegenstand der modernen Diskursforschung, aber ihre Untersuchung hat schon eine sehr lange Tradition. Die Wurzeln reichen zurück in die antike Rhetorik mit ihrer Unterscheidung der genera causarum, zu denen neben der Gerichtsrede (genus iudicale) und der Festrede (genus demonstrativum) eben auch die politische Rede (genus deliberativum) gehörte. Im deutschsprachigen Raum figuriert die Untersuchung der politischen Sprache heute unter der Bezeichnung Politolinguistik. Zu ihren Aufgaben gehören sowohl die Historiographie der politischen Sprache im Rahmen der Sprachgeschichtsschreibung als auch die kritische Auseinandersetzung mit der politischen Kommunikation der jeweils eigenen Zeit. Das Seminar bietet daher zugleich einen Einblick in die Themen und Methoden der Politolinguistik, in der sprachliche Aspekte politischer Kommunikation in allen ihren Facetten (historisch, rhetorisch, lexikalisch, semantisch, textlinguistisch, phraseologisch, stilkritisch, diskursanalytisch) untersucht werden sollen, um die Teilnehmer/innen für die Formen politischen Sprachgebrauchs zu sensibilisieren. Zusätzlich können jedoch auch (z.B. zeitgenössische) literarische Texte betrachtet werden, weil Schriftsteller, als sensible Seismographen gesellschaftlicher Entwicklungen, zuweilen politischen Sprachgebrauch oder aktuelle Themen der Politik literarisch verarbeiten und ästhetisch 'problematisieren'. – Das Seminar ist eine Fortsetzung der coronabedingt in die Semesterpause verlegten Blockveranstaltung im SoSe 20 für diejenigen, die aus beruflichen Gründen nicht daran teilnehmen konnten, steht aber auch anderen Interessenten offen.

Modulzuordnung: BA FW + MA Med 7/13, MA SK 8 + FW 18a

Leistungen: Als Portfolioleistung (4,5 LP) ist neben der aktiven Teilnahme ein mündliches Referat zu halten.

MA-Seminar von Martin Thiering

Auditive und visuelle Raumwahrnehmung in virtuellen Räumen

Online Seminar, Zoom-Konferenzschaltung: Freitags, 10:00 bis 12:00 Uhr

Seminarleiter:

PD. Dr. Martin Thiering, Dr. Gerriet Sharma, Prof. Stefan Günzel

Inhalt:

"In diesem interdisziplinären Seminar werden verschiedene Forschungsansätze multimodaler und multimedialer Raumerfahrung in virtuellen und erweiterten (augmented) Räumen erarbeitet. Im Fokus steht die Beschreibung räumlicher Verhältnisse in der Kognitionspsychologie, Philosophie, Computerspiel-Entwicklung und der skulpturalen Rauminstallation.

Gestaltkonstruktionen, audiovisuelle Sinnestäuschungen oder auch Kippfiguren zeigen, dass die räumliche Wahrnehmung auf subjektiven Erfahrungen beruht. Der Schwerpunkt liegt auf unterschiedlichen Raumwahrnehmungen in virtuellen und erweiterten Kontexten und damit auf der verkörperten Interaktion von Mensch und virtueller Umwelt. Exemplarische werden Praktiken räumlicher Orientierung in Computer- und Videospiele (z.B. Antichamber, Manifold Garden, Portal) sowie audiovisuelle Raumklangtechniken erforscht. Die Ergebnisse der Studien werden in einer Abschlusstagung präsentiert."

Ergänzung: "Interessent*innen bitte unbedingt vorher unter martin.thiering@campus.tu-berlin.de anmelden."

Modulzuordnung: MA Med 7/13 und MA SK 3a + 8 + FW 18a

MA-Seminare von Arnold Groh

Kulturtheorien

Online Seminar, Konferenzschaltung: Montags von 14:15 bis 15:45 Uhr

ISIS-Link: <https://isis.tu-berlin.de/enrol/index.php?id=20693>

Inhalt: Die Kenntnis der einschlägigen Kulturtheorien ist eine Voraussetzung dafür, den kulturbezogenen akademischen Diskurs zu verstehen. In dieser Lehrveranstaltung soll eine Auswahl von Kulturtheorien, insbesondere des 20. Jahrhunderts, behandelt werden, wobei den Impulsen, welche die unterschiedlichen Strömungen aufeinander hatten und haben, spezielle Beachtung geschenkt werden soll.

Literatur:

- Groh, A. (2020). Theories of Culture. London: Routledge.
- Nünning, A. (Hrsg.) (2005). Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften. Stuttgart: J. B. Metzler.

Modulzuordnung: MA SK 3a + FW 18a

Konversation Jiddisch - Einführung mit sprachtheoretischen Erläuterungen

Online Seminar, Konferenzschaltung: jeweils am 1. und 3. Montag des Monats von **16-18** Uhr.

ISIS-Link: <https://isis.tu-berlin.de/enrol/index.php?id=20753>

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Jiddische mit sprachtheoretischen Erläuterungen. Nach dem Erwerb der Lesekompetenz wollen wir gemeinsam Stücke aus der jiddischen Literatur lesen und dabei besondere linguistische Aspekte beleuchten.

Durchführung:

- Die Lehrveranstaltung findet jeweils am 1. und 3. Montag des Monats 16-18 Uhr per Zoom statt, Einwahl: <https://tu-berlin.zoom.us/j/95467398708?pwd=WG1KT2g1aCtUQmxHQ0NkVkJaMTNvQT09>
- Meeting-ID: 954 6739 8708 | Kenncode: 143557.
- Am jeweils 2. und 4. Montag sind Hausaufgaben im Selbststudium zu bearbeiten

Literatur:

- Groh, A. (2014). Jiddisch Wort für Wort. Bielefeld: Rump.
- Lockwood, W. B. (1995). Lehrbuch der modernen jiddischen Sprache. Hamburg: Buske.
- Manger, I. (1952). Lid un balade. New York: Itsik Manger komitet.

Modulzuordnung: BA FW und MA FW 18a